

APRIL 2019

FREITAG

05.04.

20.30 Uhr

Villa Elisabeth

DSO KAMMERKONZERT

Mit einem reinen Debussy-Programm führt das Fontane Quartett am 5. April die beliebte Kammermusikreihe des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin in der Villa Elisabeth fort.

Das Quartett, bestehend aus dem Konzertmeister des Leipziger Gewandhausorchesters Sebastian Breuninger und den DSO-Mitgliedern Elsa Brown, Annemarie Moorcroft und Mischa Meyer, präsentiert zusammen mit seinen Gästen, dem Flötisten Gergely Bodoky, der Harfenistin Elsie Bedleem und der Pianistin Soojin Anjou, in unterschiedlichen Besetzungen vielfältige musikalische Einblicke in Debussys Werk.

Programm:

Claude Debussy: Sonate für Violine und Klavier g-Moll, »Syrinx« für Flöte solo, Sonate für Violoncello und Klavier d-Moll, Sonate für Flöte, Viola und Harfe, Streichquartett g-Moll

Fontane Quartett:

Sebastian Breuninger + Elsa Brown, Violine | Annemarie Moorcroft, Viola | Mischa Meyer, Violoncello und Gergely Bodoky, Flöte | Stephen Fitzpatrick, Harfe | Soojin Anjou, Klavier

Eintritt: 18 €, erm. 10 € Karten: 030. 20 29 87 11 / tickets@dso-berlin.de / www.dso-berlin.de

Veranstalter: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin



Saisonbild © Monica Menez

SONNTAG

07.04.

ab 15 Uhr

St. Elisabeth

KONZERT ZUM 554. STIFTUNGSTAG DES STAATS- UND DOMCHORS

Carl Loewe wurde im 19. Jahrhundert für seine Balladen und Lieder als „nordeutscher Schubert“ gefeiert. Im Jahr seines 150. Todestags entdeckt der Staats- und Domchor Loewes geistliches Werk neu und geht seinen Berliner Spuren nach. Als Student von Carl Friedrich Zelter, als Dirigent in der Sing-Akademie zu Berlin und als Mitglied der Berliner Akademie der Künste hat der Komponist das Musikleben der Stadt geprägt. Außerdem auf dem Programm Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, die dieser dem Königlichen Hof- und Domchor widmete.

15 Uhr Kurrende – Lieder von Bach, Hindemith und der Maus aus Marzahn

16 Uhr Kapellchor – Werke von Rheinberger und Rutter

17 Uhr Konzertchor – Werke von Buxtehude und Mendelssohn

18 Uhr Männerchor – Bilder des Orients von Carl Loewe

Mit: Faleh Khaless, Oud | Lautten Compagny | Staats- und Domchor Berlin

Leitung: Martin Meyer und Kai-Uwe Jirka

Veranstalter: Universität der Künste Berlin, Staats- und Domchor Berlin. Eintritt frei, Spende erbeten.

Am **Fr, 12.4.** findet in der **Zionskirche** ein weiteres Konzert des Kapellchors des Staats- und Domchors statt, der ein Passionskonzert mit dem Titel **SALVATOR MUNDI** singt.



Foto: Johannes Jost

SONNTAG

07.04.

18 Uhr

Sohienkirche

ORGELKONZERT – “ANNUM PER ANNUM”

Im Zentrum dieses passionszeitlichen Konzertes an der Schuke-Orgel der Sophienkirche stehen Orgelwerke des 20. Jahrhunderts von Arvo Pärt, Morton Feldman, Peter Ablinger und Helmut Zapf, die in zwar gänzlich unterschiedlicher Ausprägung durch eine minimalistische Grundhaltung verbunden sind. Choralbearbeitungen von Dietrich Buxtehude bilden dazu alternierend einen Kontrapunkt.

Programm:

Arvo Pärt (*1935): Annum per annum (1980)

Dietrich Buxtehude (1637 - 1707): Nun komm, der Heiden Heiland

Peter Ablinger (*1959): Orgel und Weltempfänger (1999)

Dietrich Buxtehude: Ach Gott und Herr

Morton Feldman (1926 - 1987): Principal Sound (1980)

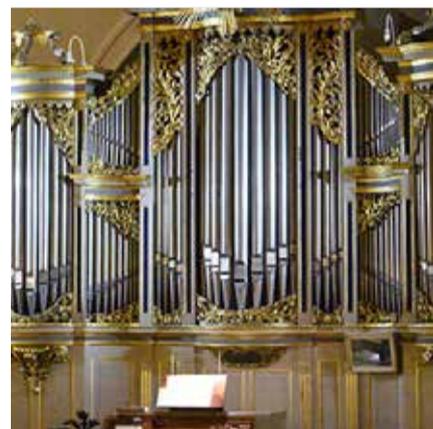
Dietrich Buxtehude: Wär Gott nicht mit uns diese Zeit

Helmut Zapf (*1956): Orgelfantasie I „... der Wunder tut“ (2011)

Maximilian Schnaus, Orgel

Eintritt frei, Spende erbeten.

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde am Weinberg



SAMSTAG

13.04.

20 Uhr

Villa Elisabeth

PANSORI „DIE REGENTRUDE“

Die Gruppe Heebie Jeebie Juice hat sich die Neuinterpretation des koreanischen Genres „Pansori“ (epische Gesänge/gesungene Romane) zum Ziel gesetzt. Gleichzeitig interpretiert dieses Ensemble zeitgenössische Geschichten in der Art des traditionellen Pansori. In diesem Konzert ist die Gruppe mit ihrer Produktion „RegenTrude“ erstmals in Deutschland zu Gast. Pansori, oft beschrieben als epische Gesänge oder gesungene Romane Koreas, werden traditionell von nur einem Sänger oder einer Sängerin aufgeführt und lediglich von der Fasstrommel Buk begleitet.

Basierend auf Theodor Storms Kunstmärchen „Die Regentrude“ kreiert die Künstler-Gruppe „Heebie Jeebie Juice“ eine neu komponierte Form des Pansori, deren Instrumentation durch weitere traditionelle Saiten- und Blasinstrumente (Gayageum, Yanggeum, Ajaeng, Daegeum) ergänzt wird.

Heebie Jeebie Juice: Park In-hye, Pansori-Gesang | Kim Sung-geun, Ajaeng | Shim Mi-ryeong, Gaya-geum/Yanggeum | Ahn Hun-young, Daegeum | Jung Sang-hwa, Janggu/Buk | Lim Yeong-wook, Regie

Der Eintritt ist frei. Reservierung unter: 030 269 52 0 oder <http://bit.ly/Regentrude>

Veranstalter: Koreanisches Kulturzentrum, Kulturabteilung der Botschaft der Republik Korea

Kooperationspartner: Heebie Jeebie Juice, weitere Infos unter: www.kulturkorea.org



Foto: Heebie Jeebie Juice

SONNTAG

14.04.

17 Uhr

Villa Elisabeth

SOIRÉE MIT VOLKER HAGEDORN UND ALEXANDER MELNIKOV

Vorecho Musikfest Berlin 2019: Der Autor, Journalist und Musiker Volker Hagedorn erkundet in seinem neuen Buch „Der Klang von Paris“ Europas musikalische Metropole des 19. Jahrhunderts. Ein Musikleben zwischen Revolution und Elektrizität, Eisenbahn und Kaiserreich, dessen Akteure Berlioz, Rossini, Meyerbeer, Wagner, Offenbach, Pauline Viardot, Balzac, Flaubert, Baudelaire und viele andere mehr ihm den heute noch nachwirkenden Glanz verliehen haben. Das Musikfest Berlin der Berliner Festspiele veranstaltet anlässlich der Veröffentlichung seines Festivalprogramms eine literarisch-musikalische Soirée: Volker Hagedorn liest aus seinem neuen Buch „Der Klang von Paris“, und die Musikredakteurin des SR 2 KulturRadio Nike Keisinger führt ein Gespräch mit dem Autor. Der Pianist Alexander Melnikov spielt auf einem Érard Flügel Musik von Chopin, Liszt und Halévy.

Frédéric Chopin: Préludes op. 28 (Auswahl)
 Nike Keisinger im Gespräch mit Volker Hagedorn
 Franz Liszt: Waldesrauschen Des-Dur aus den Zwei Konzertetüden (S145)
 Volker Hagedorn liest aus dem Buch Der Klang von Paris
 Jacques Fromental Halévy: Ouverture aus La Reine de Chypre, Klavierauszug von Richard Wagner
 Karten: 10 €, erm. 5 €, VVK: Tel 030 254 89-100 Veranstalter: Berliner Festspiele / Musikfest Berlin



Claude Monet, Le Pont de l'Europe-Gare-Lazare, 1877

SAMSTAG

27.04.

20 Uhr

Villa Elisabeth

SONAR QUARTETT – RÄNDER 6

Die sechsteilige Konzertreihe „Ränder“ widmet sich an unterschiedlichen Orten in Berlin der musikalischen Auseinandersetzung mit Randphänomenen in der Kunst. Bildende Kunst, die menschliche Stimme sowie die Möglichkeiten ihrer elektronischen Verfremdung, der menschliche Körper als Ausgangspunkt künstlerischen Schaffens werden in „Ränder“ zu klingender Musik, zu neuen Randwegen für das Sonar Quartett. Beim 6. Konzert rückt der Körper ins Zentrum: automatisiert, verhindert, kontrolliert, herausgefordert oder Zeuge brutaler Ereignisse. Was die Musiker*innen beim Spielen öfter nur am Rande beachten ist bei den Werken von Natacha Diels, Alwynne Pritchard und Dmitri Schostakowitsch ein entscheidendes Element. Auf dem Programm stehen folgende Werke:

Alwynne Pritchard: „Nostalgia“ für Streichquartett (UA), Natacha Diels: „Nightmare for JACK“ (2013), Dmitri Schostakowitsch: Streichquartett Nr. 3 F-Dur op. 73 (1946)

Sonar Quartett:
 Susanne Zapf + Wojciech Garbowski, Violine | Nikolaus Schlierf, Viola | Cosima Gerhardt, Violoncello
 Lea Letzel, Bühnenbild | Daniel Weingarten, Klangregie
 Veranstalter: Sonar Quartett in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.
 „Ränder“ wird gefördert vom Hauptstadtkulturfonds. Karten: 13 €, 10 € erm. (Abendkasse ab 19 Uhr)



Foto: Kultur Büro Elisabeth

SAMSTAG

27.04.

20 Uhr

Sophienkirche

URBAN INVENTORY: WANG LU – PORTRAIT-KONZERT

Am 27.4. findet in der Sophienkirche die deutsche Erstaufführung von Wang Lus „Urban Inventory“ und die Uraufführung von ihrem neuen Werk „3964“ durch das Ensemble Mosaik statt. Die Werke der Pianistin und Komponistin, die in Xi'an in China aufwuchs, sind durch unterschiedlichste Einflüsse inspiriert: traditionelle chinesische Musik, Umweltgeräusche der Großstadt, Sprachmelodik und -konturen, all dies betrachtet durch ein Kaleidoskop zeitgenössischer Spieltechniken. Wang Lu, die mit zahlreichen Kompositionspreisen ausgezeichnet wurde und deren Werke weltweit von renommierten Ensembles uraufgeführt werden, ist assistant professor of music der Brown University und zur Zeit Inga-Maren-Otto-Fellow der American Academy in Berlin.

Programm: Wang Lu: Urban Inventory und 3965 mi.
 Mit: Wang Lu | Ensemble Mosaik | Solisten: Anthony Cheung, Ryan Muncy, Wu Wei
 Mit Diskussion im Anschluss.
 Eintritt frei.
 Veranstalter: American Academy in Berlin
 Mit großzügiger Unterstützung durch Inga Maren Otto
 Weitere Informationen: www.americanacademy.de/events/upcoming/



Cover Design: Polly Apfelbaum, Dan Cole

SONNTAG

28.04.

ab 18 Uhr

Zionskirche

Grenzfälle 1989_2019 – Eröffnungsveranstaltung

Vor dreißig Jahren fiel die Mauer. Die Zionskirche war da schon länger ein Ort oppositionellen Denkens und Handelns. Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung waren Themen, die viele Menschen damals zu mutigem Handeln bewegten – auch wenn die Staatsmacht das verhindern wollte. Aber die friedliche Revolution konnte sie nicht mehr aufhalten. Dreißig Jahre später lädt die Ev. Kirchengemeinde am Weinberg unter dem Titel „Grenzfälle 1989_2019“ zu einer Vielzahl von Veranstaltungen und Ausstellungen ein. Über Grenzfälle unterschiedlicher Art nachzudenken, Grenzgängern in der Musik und bildenden Kunst, in Gesellschaft und Kirche zu begegnen – das soll in dieser Veranstaltungs- und Ausstellungsreihe möglich werden, mal spielerisch wie in einer geplanten labyrinthartigen Rauminstallation auf der Empore der Zionskirche, mal informativ bei Zeitzeugengesprächen und Führungen auch über die Zionskirche hinaus an andere Orte in der Gemeinde und dem Kiez, mal berührend bei Konzerten und Kunstaktionen.

So, 28. April ab 18 Uhr: Eröffnung mit Musik, Gespräch, Film, Geschichten und Begegnung u.a. mit dem Cathrin Pfeifer Trio und Marianne BIRTHLER. Weitere Infos: www.grenzfalle2019.de



EV. KIRCHENGEMEINDE AM WEINBERG



KULTUR BÜRO ELISABETH

Die kulturell engagierte Evangelische Kirchengemeinde am Weinberg hat das Kultur Büro Elisabeth mit dem Ziel gegründet, einen Kulturbetrieb in einigen ihrer denkmalgeschützten Gebäuden zu etablieren sowie für deren Sanierung und Erhalt zu sorgen.

Wir sind für viele Veranstalter in der Stadt wichtiger Partner bei der Realisierung von Konzerten, Ausstellungen, Performances und vielem mehr. Auch an Tagen ohne Kulturprogramm werden unsere Räume in Berlins Mitte vielfältig genutzt: für Proben, Dreharbeiten, Tagungen, Preisverleihungen, Empfänge und andere stilvolle Events.

Kontakt

Kultur Büro Elisabeth
 Invalidenstr. 4a, 10115 Berlin
 Tel. 030/4404 3644
kultur@elisabeth.berlin
info@elisabeth.berlin
www.elisabeth.berlin

- E** VILLA ELISABETH +
- E** ST. ELISABETH, Invalidenstr. 3
- S** SOPHIENKIRCHE, Gr. Hamburger Str. 29/30
- Z** ZIIONSKIRCHE, Zionskirchplatz
- G** GOLGATHAKIRCHE, Borsigstr. 6



Titel: Lichtszene aus „Ränder 5“ - Konzert des Sonar Quartettes am 24.2.2019, Villa Elisabeth, © KBE